



Pavillon mit einer Fassade aus Lärchenholzlamellen und Großformatverglasung.

© Paul Ott/Rekord Fenster

# Schauraum Rekord-Fenster

Villach, A

Seit 2003 wird das Grazer Architekturbüro Pilzarchitektur wiederholt mit der Gestaltung von Standorten des Villacher Fensterherstellers Rekord beauftragt. In Wildon wurde 2003 ein Ausstellungspavillon zum bestehenden Produktionsbetrieb zugebaut. 2006 in Vomp und 2008 in Baden bei Wien wurden komplett neue Werke mit Lager, Produktionshalle und Bürogebäude sowie Schauräumen errichtet.

Heuer im Frühjahr eröffnete das Unternehmen an seinem Stammwerk einen neuen Schauraum. Der Zubau wurde an der Ostseite des bestehenden Bürotrakts positioniert. Durch ein Abrücken vom Bestand sind die darin befindlichen Büros natürlich belichtet und belüftet. Der Übergang zum Altbau in der Verlängerung des neuen Eingangs sorgt mit gläsernen Seitenwänden ebenfalls für zusätzliches natürliches Licht in der Tiefe des Gebäudes.

## Funktionelle Gestaltung

Die Architektur zeichnet sich durch eine funktionelle, aber moderne und selbstbewusste Haltung aus. Der neue

ingeschoßige Pavillon verjüngt sich im Grundriss ab dem Knick des Eingangs konisch nach Norden, einerseits um die Zufahrt für Materiallieferungen zu ermöglichen, andererseits um die Glasfassade in Richtung der vorbeiführenden Drautal-Bundesstraße zu neigen. An diesem Knick führt ein Einschnitt in der Fassade Kunden und Mitarbeiter in das Gebäude.

Eine Stahlbeton-Bodenplatte bildet das Fundament des neuen Zubaus. Die Primärkonstruktion besteht aus Kreuzlagenholz-Massivplatten mit mineralischer Dämmung und hinterlüfteten Holzfassaden. Die tragenden Zwischenwände und die Dachplatte sind ebenfalls Scheiben aus Kreuzlagenholz, das gute Wärmedämmeigenschaften bietet. An der Ostseite stützen zart dimensionierte Säulen aus Stahl die Konstruktion des flach geneigten Pultdachs.

## Holz und Glas

Die geschlossenen Fassadenteile wurden aus im Werk gefertigten Elementen (ca. 1 x 1m) aus stehenden sägerauen Lärchenholzlamellen gebaut. Die Lamellen haben

unterschiedliche Querschnitte und Farben (Vorvergrauung), um die Außenhaut des Gebäudes signifikant zu strukturieren. Zum Vorplatz hin bieten großformatige Verglasungen großzügige Einblicke ins Innere des Gebäudes.

Die linearen Deckenleuchten im Inneren nehmen das Fassadenthema in spielerischer Form nochmals auf. Hinterleuchtete Schattennuten an Decken und Möbeln lassen diese optisch „schweben“. Die Außenbeleuchtung soll die Eleganz des dynamisch geschnittenen Baukörpers abends entsprechend inszenieren. •

## Bauherr

Rekord Franchise GmbH, Villach

## Architektur

Pilzarchitektur, Graz  
[www.pilzarchitektur.at](http://www.pilzarchitektur.at)

## Projektdaten

Nutzfläche: 275 m<sup>2</sup>  
 Planung: Frühjahr–Herbst 2015  
 Ausführung: Herbst 2015–Frühjahr 2016